

Editorial

Liebe Leser des thomas & partners-Newsletters zum deutschen Fußball,

wir freuen uns, Ihnen hiermit die zweite Ausgabe unseres Newsletters - frisch aus Berlin - präsentieren zu dürfen. Die deutsche Nationalmannschaft hat nach der WM einen wahren Glanzstart hingelegt: Fünf Siege in fünf Spielen, 23:1 Tore.

Ein Verdienst auch des neuen Bundestrainers Joachim Löw? Wir haben ihn direkt gefragt. Nachdem wir in der letzten Newsletter-Ausgabe exklusiv Kapitän Michael Ballack interviewt haben, hat uns nun für diese Ausgabe Joachim Löw ein ausführliches und exklusives Interview gegeben.

Darin verrät er nicht nur, welche Schwerpunkte er in seiner Trainingsarbeit setzt, sondern setzt sich auch mit dem japanischen Fußball auseinander. Übrigens: Die Fragen für das Interview haben diesmal Leser unseres Newsletters, zwei japanische TV-Redakteure, zusammengestellt. Wenn auch Sie Fragen an deutsche Spieler oder Trainer haben, oder einen besonderen Wunsch hinsichtlich unseres nächsten Interviewpartners haben, dann freuen wir uns über Ihre Nachricht unter info@thomas-japan-consult.com.

Doch nicht nur die deutsche Nationalmannschaft bereitet zur Zeit Freude: Auch die Bundesliga ist so spannend wie schon lange nicht mehr. Nach sieben Spieltagen ist noch alles möglich, den Tabellen-Neunten trennen gerade einmal drei Punkte vom Tabellen-Ersten Werder Bremen. Und am Wochenende steigt das Topspiel schlechthin im Bremer Weserstadion: Die Bremer haben den Tabellen-Zweiten, den FC Bayern München, zu Gast. Seien Sie mit uns gespannt, wie dieses Spiel ausgeht. Die Ergebnisse des nächsten Spieltages erfahren Sie aktuell unter:

http://thomas-and-partners.com/CMS//index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=16&Itemid=29

In der Champions League spielen heute der SV Werder Bremen gegen Lewski Sofia und Sporting Lissabon gegen den FC Bayern München. Auch die Ergebnisse dieser Spiele erfahren Sie unter dem oben angegebenen Link.

Wir wünschen viel Freude mit dem Neuesten aus dem deutschen Fußball und freuen uns auf Ihre Anregungen.

Berlin, den 19.10.2006

Raphael Thomas für das Team von thomas & partners

Inhaltsverzeichnis Ausgabe 2

Deutscher Kinofilm bringt WM-Fieber zurück	S. 2
Exklusiv-Interview mit Joachim Löw	S. 2
Nationalelf – News	S. 4
Bundesliga – News	S. 5
Die bunte Welt des Sports bei ddp	S. 7
thomas & partners stellt sich vor	S. 7



Kinofilm über die deutsche WM-Mannschaft lässt WM-Fieber wieder aufleben

Seit zwei Wochen läuft in Deutschland der Film „Deutschland. Ein Sommermärchen“. In einzigartiger Weise hat der Filmemacher Sönke Wortmann die deutsche Elf um Klöse, Ballack und Co während der WM im Sommer begleitet: Als einzigem Medienvertreter war ihm auch der Weg in Umkleidekabine, Mannschaftshotel und Mannschaftsbus, sowie auf die Trainingsplätze nicht versperrt. Während der Spiele nahm er neben den Auswechselspielern auf der Bank Platz, immer mit der laufenden Kamera in der Hand und wurde dabei von den aus aller Welt angereisten Medienvertretern neidisch beobachtet.



Wortmann, geboren 1959, ist in Deutschland ein sehr bekannter Regisseur. Im Jahr 2003 war sein Film „Das Wunder von Bern“ über den Sieg Nachkriegsdeutschlands im WM-Finale 1954 von Bern wochenlang der Renner in den deutschen Kinos. Begeistert vom „Wunder von Bern“ waren auch Jürgen Klinsmann und die deutsche Mannschaft, weshalb sie Wortmann erlaubten, sie bei der Vorbereitung zur WM und bei der WM selbst hautnah zu begleiten.

Das Ergebnis seiner Arbeit ist seit dem 5. Oktober in den deutschen Kinos zu bewundern und schlägt alle Rekorde: Vom Start an stürmte der Film an die Spitze der deutschen Kinocharts und konnte bis zum 16.10. bereits über zwei Millionen Zuschauer begeistern.

Der Film zeigt eindrucksvoll die Begeisterung, die auch innerhalb der jungen deutschen Mannschaft während der vier Wochen in Deutschland herrschte. Insbesondere macht es Spaß, das Traumpaar „Schweini“ und „Poldi“ (Schweinsteiger und Podolski) einmal hautnah erleben zu dürfen. Die beiden verstehen sich nicht nur auf dem Platz blind, sondern machen in dem Film auch das eine oder andere private Lausbuben-Scherzchen.

Doch der Film fördert auch Überraschendes zu Tage: Hatten bisher alle gedacht, dass insbesondere die euphorisierenden und emotionalen Kabinenansprachen von Jürgen Klinsmann der Mannschaft das unbändige Selbstvertrauen und den unwiderstehlichen Siegeswillen eingepflicht hätten, so wird man jetzt eines Besseren belehrt. Im Film sieht man, wie Bernd Schneider gelangweilt in der Kabinentür lehnt und Podolski immer wieder müde gähnt, während Klinsmann wie in einem Seminar für amerikanische Manager lauthals versucht, die Mannschaft mit seiner Ansprache anzupeitschen...

Offizielle Film-Website und Trailer unter: <http://www.deutschlandainsommermaerchen.kinowelt.de/>
Nähere Informationen zum Film und zum Start des übersetzten Films in Japan erhalten Sie auch von uns.
Wir freuen uns über Ihre Anfrage unter info@thomas-japan-consult.com.

JOACHIM LÖW IM EXKLUSIV-INTERVIEW: „WIR WOLLEN EUROPAMEISTER WERDEN.“

thomas & partners (t&p): Sie haben die deutsche Nationalmannschaft am 1.8.2006 von Jürgen Klinsmann übernommen. Was sind die Unterschiede Ihrer Arbeit im Vergleich zur Arbeit Ihres Vorgängers? Im Umgang mit den Spielern, in Ihrer Philosophie?



Joachim Löw: Ich arbeite als Bundestrainer so, wie ich es auch schon als Assistent von Jürgen Klinsmann gemacht habe. Mein Hauptaugenmerk liegt auf der Taktik und der individuellen Trainingsgestaltung. Unsere Philosophie ist unverändert geblieben. Die deutsche Mannschaft soll den vor zwei Jahren eingeschlagenen Kurs fortsetzen. Das bedeutet, dass wir mit einem aktiven,

aggressiven und offensiven Spielstil unsere Gegner überraschen und unter Druck setzen wollen. Dabei lege ich viel Wert auf taktische Disziplin und Beweglichkeit. Wir haben hier in den beiden vergangenen Jahren große Fortschritte erzielt, können uns aber noch weiter steigern.

t & p: Auch bei der japanischen Nationalmannschaft hat nach der WM ein Trainerwechsel stattgefunden. Der neue japanische Nationaltrainer Ivica Osim hat dabei fast die gesamte Mannschaft ausgetauscht und auf neue, junge Spieler gesetzt. Was, meinen Sie, ist die schwierigere Aufgabe: ein junges Team mit neuen Spielern aufzubauen, oder ein bereits eingespieltes und bei der WM erfolgreiches Team zu übernehmen?



Joachim Löw: Beide Aufgaben sind reizvoll für einen Trainer. Nach der unglücklich verlaufenen Europameisterschaft 2004 in Portugal wollten wir neue Spieler einbauen und auf junge Talente setzen. Die Begeisterung dieser jungen Spieler hatte für uns den Vorteil, dass die Jungs immer etwas lernen wollten, mit großer Freude und Eigenmotivation an das Projekt "WM 2006" herangegangen sind. Natürlich haben alle zuletzt wichtige internationale Erfahrung gesammelt. Die Spieler kennen unsere Vorgaben und stellen nun auch höhere Ansprüche an sich selbst. Schließlich liegt auch die Meßlatte, die die deutsche Öffentlichkeit bei uns anlegt, etwas höher als vor der Weltmeisterschaft.

t & p: Anders als Ihr Vorgänger Jürgen Klinsmann haben Sie selbst nicht in der Nationalmannschaft gespielt. Erleben Sie diesen Umstand als Vorteil oder als Nachteil bei Ihrer Arbeit?

Joachim Löw: Sicher bieten Einsätze in der Nationalmannschaft einige hochinteressante Perspektiven. Aber ich habe als Trainer immer den Blick über den Tellerrand hinausgewagt, habe in der Türkei und in Österreich gearbeitet. Man muss seinen eigenen Weg finden, unter Berücksichtigung seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten. Daher habe ich relativ früh mein Augenmerk auf die Arbeit im Trainerbereich gelegt und versucht, mir die nötigen Fachkenntnisse anzueignen. Wenn man sich in seinem Arbeitsfeld auskennt und kompetent ist, dann wird man respektiert. Dann ist es egal, ob man Länderspiele gemacht hat oder nicht. Übrigens wird oft vergessen, dass ich vier Mal in der U 21 des DFB eingesetzt wurde.

t & p: Der neue japanische Nationaltrainer Ivica Osim hat für seine neue Auswahl fast nur junge Spieler berufen, die unter 25 Jahre alt sind. Denn diese Spieler erreichen, so hofft er, bei der nächsten WM 2010 den Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit.

Planen auch Sie mit dem jetzigen - ebenfalls jungen - deutschen Kader bereits bis zur WM 2010? Oder steht die Vorbereitung der EM 2008 im Vordergrund?

Joachim Löw: Unser Fokus liegt auf der Europameisterschaft 2008. Wir sind in einer sehr schweren Gruppe und müssen trotz unseres guten Starts immer wieder unser volles Leistungsvermögen abrufen, damit wir uns durchsetzen. Aber wir sind schon so selbstbewusst, dass wir sagen: Wir wollen Europameister werden. Langfristig ist das Ziel, dass wir uns in der Weltspitze etablieren. Wir haben in den vergangenen Jahren großen Schwankungen erlebt. Es muss unser Ziel sein, dass wir nach einer gutem WM nicht wieder eine schlechte EM spielen. Das wollen wir abstellen. Wir wollen konstant hochklassigen Fußball zeigen und dabei erfolgreich sein.

t & p: Welche japanischen Spieler sind Ihnen ein Begriff? Welches sind Ihre Hoffnungen, welches die Sorgen im Hinblick auf die Entwicklung des japanischen Fußballs?

Joachim Löw: Natürlich ist uns Hidetoshi Nakata ein Begriff, der ja nach der WM leider zurückgetreten ist. Es gibt ja einige japanische Spieler, die in Europa aktiv sind und waren. Beispielsweise Shunsuke Nakamura, Junichi Inamoto und natürlich Naohiro Takahara, der bei der Frankfurter Eintracht spielt. Es steht mir nicht zu, den japanischen Fußball zu bewerten.

Schließlich haben jede Kultur, jede Nation und jeder Fußball-Verband eine eigene Philosophie. Beim Freundschaftsspiel gegen Japan Ende Mai in Leverkusen haben wir gesehen, dass die Mannschaft schnellen und trickreichen Fußball spielen kann. Nahezu alle Spieler sind laufstark und technisch sehr gut ausgebildet. Natürlich wünsche ich dem japanischen Fußball in den kommenden Jahren mit meinem erfahrenen Kollegen Ivica Osim viel Erfolg

NATIONALELF-NEWS

Deutschland gewinnt auch das fünfte Spiel der „Ära Löw“

Der neue deutsche Nationaltrainer Joachim Löw kann auf eine makellose Bilanz verweisen. Nachdem er die Mannschaft am 1.8.2006 von Jürgen Klinsmann übernahm, kann er auf fünf Siege und 23:1 Tore schauen. Ein Erfolg für einen Trainer, wie es ihn in der deutschen Geschichte bisher nicht gab.



Deutschland konnte im EM-Qualifikationsspiel gegen die Slowakei am vergangenen Mittwoch (11.Oktober) bereits in der 13. Minute durch ein Tor von Lukas Podolski in Führung gehen. Die weiteren Tore zum 1:4-Erfolg steuerten Routinier Michael Ballack (25. Minute) und Bastian Schweinsteiger (36. Minute) bei, bevor der Slowake Stanislav Varga in der 58. Minute zum 1:3 verkürzte. Doch Podolski machte in der 72. Minute mit seinem insgesamt siebten Treffer in der EM-Qualifikation alles klar: Endstand 1:4 für die deutsche Mannschaft.

„Das war ein Klassenunterschied. Die Mannschaft hat sehr reif gewirkt und die Chancen eiskalt genutzt“, beurteilte Kapitän Michael Ballack das Spiel. Doch ganz zufrieden war er noch nicht: „Argentinien, Brasilien und Italien sind größere Kaliber. Wenn wir dahin wollen, müssen wir uns weiterentwickeln.“

Die Bilanz unter dem neuen Trainer Joachim Löw:

16.08.2006	Deutschland – Schweden	(Freundschaftsspiel)	3:0
02.09.2006	Deutschland – Irland	(EM 2008-Qualifikation)	1:0
06.09.2006	San Marino – Deutschland	(EM 2008-Qualifikation)	0:13
07.10.2006	Deutschland – Georgien	(Freundschaftsspiel)	2:0
11.10.2006	Slowakei – Deutschland	(EM 2008-Qualifikation)	1:4

Während die anderen „großen Mannschaften“ Italien, Frankreich und England sich in ihren Qualifikationsspielen bisher schwer taten, hat Deutschland bereits einen großen Schritt in Richtung Europameisterschaft 2008 (Schweiz und Österreich) gemacht. Im letzten Spiel des Jahres am 15.11.2006 in Nikosia (Zypern) kann Deutschland durch einen Erfolg gegen Zypern die dann pausierenden Tschechen von der Tabellenspitze der Qualifikationsgruppe D verdrängen.

Die aktuelle Tabelle EM 2008-Qualifikation

Gruppe D	Spiele	Punkte	Tore
Tschechische Republik	4	10	13:2
Deutschland	3	9	18:1
Slowakei	4	6	12:9
Wales	3	3	5:8
Zypern	3	3	7:11
Republik Irland	3	1	3:7
San Marino	2	0	0:20

Gut Fußballspielen allein reicht nicht – Deutschlands Kicker sollen „über den Tellerrand blicken“



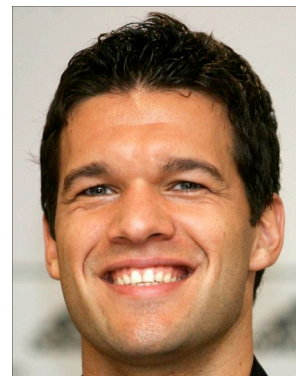
Nicht nur im Tor gute Manieren: Jens Lehmann

Die Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft sollen nicht nur gut Fußballspielen, Ihre Trainer und Betreuer erwarten mehr. Bereits Jürgen Klinsmann hatte vor der WM damit begonnen, den Blick der sonst ausschließlich auf Fußball fokussierten Spieler zu weiten: Im Iran besuchten die Fußballer den Schah-Palast, in der Schweiz besuchten sie einen Uhrmacher-Kurs. Die Zeiten, in denen sich die Nationalmannschaftsmitglieder die Freizeit mit Computerspielen und Kartenspielen vertrieben, sind vorbei. Immer wieder laden die Betreuer erfolgreiche Deutsche aus anderen Lebensbereichen zu Vorträgen ein. So berichteten zuletzt der Extremkletterer Stefan Glowacz, sowie der frühere Chef von McKinsey Deutschland, Herbert Henzler, über Ihre Erfolgsphilosophien vor der versammelten Mannschaft.

Vor dem Spiel gegen die Slowakei stand nun ein Benimm-Kurs auf dem Programm. Ein Experte brachte den Spielern das richtige Benehmen bei öffentlichen Anlässen und beim Abendessen bei. Selbst Torwart Jens Lehmann konnte trotz seiner 36 Lebensjahre noch etwas hinzulernen: „Ich wusste nicht, dass man schneller essen soll, um den Tischpartner nicht in Verlegenheit zu bringen“, berichtete er anschließend.

Vorauswahl zu „Europas Fußballer des Jahres“

Die deutschen Nationalspieler haben durch die erfolgreiche WM auch international starken Eindruck hinterlassen. Sechs Profis der DFB-Elf stehen auf der 50 Spieler umfassenden Nominierungsliste zu „Europas Fußballer des Jahres 2006“, wie am Montag, den 16.10. in Paris bekannt gegeben wurde: Michael Ballack (FC Chelsea), Jens Lehmann (FC Arsenal), Miroslav Klose (SV Werder Bremen) und die Münchener Lukas Podolski, Bastian Schweinsteiger und Philipp Lahm. Letztes Jahr war Michael Ballack der einzige Deutsche unter den nominierten Spielern gewesen. Der diesjährige „Fußballer des Jahres aus Europa 2006“ wird Ende November vom französischen Magazin „France Football“ bekannt gegeben.



Letztes Jahr auf Platz 14 in Europa: Michael Ballack

BUNDESLIGA-NEWS

Auch nach dem 7. Spieltag noch alles offen

Die Bundesliga ist in dieser Saison so spannend wie schon lang nicht mehr: Im oberen Drittel finden sich zwar mit Bremen an der Spitze, gefolgt von FC Bayern München und Schalke 04 (alle 13 Punkte) alte Bekannte. Doch ist ein Blick auf die Tabelle zur Zeit eher eine kurze Momentaufnahme als ein aussagekräftiges Abbild der Kräfteverhältnisse in Deutschlands höchster Fussballliga. Denn selbst den Tabellen-Neunten Hertha BSC (10 Punkte) trennt gerade mal ein Drei-Punkte-Sieg vom ersten Tabellenplatz. Überraschendes dagegen am Ende der Tabelle: Der diesjährige Champions League-Teilnehmer Hamburger SV befindet sich dort mit gerade einmal fünf Punkten aus sieben Spielen nur einen Punkt vor Schlusslicht VfL Bochum (4 Punkte).

		Sp	Tore	Pkte
1	Werder Bremen	7	9	13
2	Bayern München	7	4	13
3	Schalke 04	7	2	13
4	Alemannia Aachen	7	3	12
5	Mönchengladbach	7	0	12
6	Nürnberg	7	4	11
7	Borussia Dortmund	7	1	11
8	VfB Stuttgart	7	0	11
9	Hertha BSC Berlin	7	4	10
10	Eintracht Frankfurt	7	2	9
11	Bielefeld	7	0	8
12	Leverkusen	7	-1	8
13	Energie Cottbus	7	-2	8
14	FSV Mainz 05	7	-3	7
15	Wolfsburg	7	-4	6
16	Hannover 96	7	-8	6
17	Hamburger SV	7	-2	5
18	VfL Bochum	7	-9	4

Die Topspiele vom letzten Wochenende

FC Bayern München – Hertha BSC Berlin 4:2 (2:0)

Der deutsche Meister der letzten Saison konnte sich im eigenen Stadion, der mit 69.000 Zuschauern ausverkauften Münchener Allianz-Arena, gegen das Team aus der Hauptstadt, Hertha BSC Berlin, durchsetzen. Lukas Podolski (21 Jahre) gelang endlich sein erstes Bundesligator für seinen neuen Verein, worüber dieser sich nach der vergangenen Kritik im Anschluss an seinen Wechsel vom 1. FC Köln sichtlich freute. Nachdem Podolski in den vergangenen Wochen hauptsächlich auf der Ersatzbank des FC Bayern zuschauen musste, sprachen die Medien von einer Krise, in der der Jungprofi stecke. Im Zusammenhang mit dem Spiel der Nationalmannschaft gegen die Slowakei am vergangenen Mittwoch war Podolski auch von seinen älteren Teamkollegen aus der Nationalelf kritisiert worden. Michael Ballack hatte Podolski zur „kritischen Selbstanalyse“ aufgefordert. Und sein Sturmpartner in der Nationalmannschaft, Miroslav Klose, hatte gesagt: „Wenn er auf die Tipps der älteren Spieler hört, dann macht er eine Riesenkarriere.“ Er solle aber auch nicht auf zuviel Hilfestellung hoffen. „Ich bin ja nicht sein Papa“, so Klose.



Poldi & Schweini jubeln (ddp)

Podolski hatte zu den Vorwürfen recht einfach Stellung genommen: „Ich habe Spass am Fußball. Was andere hinein interpretieren, das ist mir scheißegal“. Jubeln konnte auch Bayern-Trainer Felix Magath, dem mit diesem Ergebnis sein 50. Sieg im 75. Spiel als Bayern-Trainer gelang, eine Ausbeute von 66,6 % gewonnenen Spielen.

VfL Bochum – SV Werder Bremen 0:6 (0:1)

Die Tabellenspitze konnte der SV Werder erobern, nachdem er den VfL Bochum auswärts mit 6:0 Toren bezwang. Für den VfL Bochum, der damit Tabellenletzter ist, war dies die höchste Heimmiederlage der Vereinsgeschichte. Bei den Bremern konnte vor allem der neue Spielmacher Diego (21 Jahre) glänzen, der auch gleich ein Tor zum Erfolg beisteuerte. Erneut ohne Torerfolg blieb der WM-Torjäger Miroslav Klose, der bereits seit dem zweiten Spieltag nicht mehr getroffen hat. «Das wurmt mich schon ein bisschen. Heute hätte ich auch gern getroffen», gestand Klose. Gleichwohl ist er weit davon entfernt, an seinen Fähigkeiten zu zweifeln: «Beim nächsten Mal wird es wieder krachen.»



Der neue Bremer Spielmacher Diego (ddp)

Wir sind gespannt: Denn beim nächsten Spiel handelt es sich um nichts weniger als die Spitzenpartie Bremen gegen Bayern am 21.10. im Bremer Weserstadion. Bremens Torwart Tim Wiese zeigte sich mit Blick auf das Spiel gegen die Bayern selbstbewusst: „Wenn wir wieder so gut drauf sind wie am letzten Wochenende, dann schießen wir auch gegen die Bayern fünf Tore.“ Dazu Mittelfeldspieler Mark von Bommel vom FC Bayern: „Wenn wir ihm (Wiese) sechs Tore reinschießen, dann ist es mir egal, wenn Bremen fünf Tore gegen uns macht“.

Die deutschen Teams am 3. Spieltag der Champions League:

FC Porto / Portugal – **Hamburger SV** (Dienstag, 17.10.) 1:4 (2:0)
Sporting Lissabon / Portugal – **FC Bayern München** (Mittwoch, 18.10.)
SV Werder Bremen / Bulgarien – Lewski Sofia (Mittwoch, 18.10.)

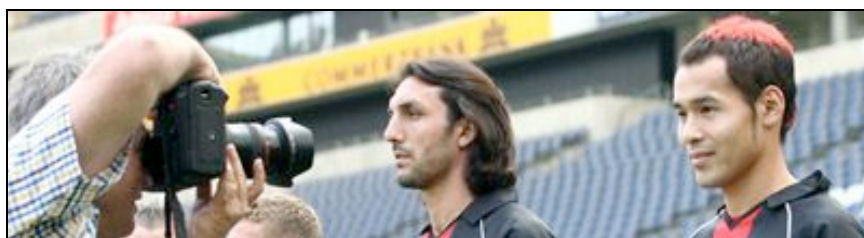
DIE BUNTE WELT DES SPORTS BEI DDP



Deutsche Nachrichtenagentur bietet mehr als nur Fußball

Fußball ist Volkssport Nummer eins in Deutschland, und während der WM war das gesamte Land für vier Wochen im Ausnahmezustand. Woche für Woche berichtet der Deutsche Depeschendienst vom Geschehen in den Stadien der Fußball-Bundesliga – und bietet dazu selbstverständlich auch Fotos des kompletten Spieltags an. Die ddp-Fotografen setzen Sieger und Verlierer ins Bild, aber halten auch das Randgeschehen und Kurioses fest. Und selbstverständlich rückt die Agentur die Spiele der deutschen Nationalmannschaft ins rechte Licht – wie zuletzt beim 4:1-Erfolg in der Slowakei.

Auch wenn „König Fußball“ alles überstrahlt – ddp hat immer auch andere Disziplinen im Blick. Das galt natürlich für zwei weitere sportliche Großereignisse des Jahres, die Reit-WM in Aachen im August und die Hockey-WM in Mönchengladbach im September. Daneben ist die Agentur bei den deutschen Formel-1-Rennen vor Ort und liefert ihren Kunden seit Jahren Fotos von allen anderen bedeutenden Sportereignissen in Deutschland sowie von internationalen Höhepunkten, etwa den Olympischen Spielen.



ddp versorgt Sie mit Berichten und Fotos nicht nur vom deutschen Fußball

Im Bildarchiv von ddp finden Kunden daher zahlreiche Porträts von Sportlern und Impressionen von Ereignissen. Bei speziellen Wünschen und Anfragen sind die Mitarbeiter von ddp Ihnen gerne behilflich. Bei Bildanfragen in japanischer Sprache hilft auch thomas & partners gerne weiter.

THOMAS & PARTNERS STELLT SICH VOR

thomas & partners bietet innovative Marketing-Ideen für Ihr Japan- und Asiengeschäft. Wir sind vor allem im Sport- und Medienbereich tätig und machen auch Ihr Asienprojekt mit unserer Erfahrung zu einem vollen Erfolg. Sprechen Sie mit uns, wir entwickeln mit Ihnen ein Konzept für Ihr Engagement in Fernost.

thomas&partners



Für unseren Fußball-Newsletter suchen wir weitere Sponsoren und Partner. Der Newsletter geht monatlich an über 350 japanische Fachjournalisten und erreicht somit die relevanten Multiplikatoren direkt vor Ort. Profitieren Sie von unseren ausgezeichneten Kontakten und platzieren Sie Ihre Werbung bei uns oder stellen Sie Ihr Unternehmen unseren Lesern redaktionell vor. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage. Gern senden wir Ihnen unsere umfangreiche Beschreibung des Projekts „Fußball-Newsletter für Japan“ zu.

thomas & partners

Bleibtreustr. 6
10623 Berlin

Tel: +49-(0) 30. 3759 1751

Fax:+49-(0) 30. 3759 1752

info@thomas-japan-consult.com

www.thomas-and-partners.com